

# Kreislaufwirtschaft Anilin aus Pflanzen



Leverkusen,  
26. Mai 2020

Covestro gelingt wissenschaftlicher Durchbruch

Covestro AG  
Communications  
51365 Leverkusen,  
Germany

## Wichtige Chemikalie jetzt aus Pflanzen

- **Biomasse als neuer Rohstoff zur Produktion von Anilin**
- **Einsparung von Erdöl – Besserer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck**
- **Komplett neues Verfahren mit Partnern entwickelt**

Ansprechpartner  
Petra Schäfer  
Telefon  
+49 214 6009 6332  
E-Mail  
petra.schaefer  
@covestro.com

Covestro ist ein bedeutender Forschungserfolg bei der Nutzung pflanzlicher Rohstoffe in der Kunststoffproduktion gelungen: Die wichtige Grundchemikalie Anilin lässt sich jetzt aus Biomasse gewinnen. Der Werkstoffhersteller hat dafür zusammen mit Partnern ein komplett neues Verfahren entwickelt, das derzeit weiterentwickelt und in größere technische Dimensionen überführt wird. Endgültiges Ziel ist, die Herstellung von biobasiertem Anilin im Industriemaßstab zu ermöglichen. Das wäre ein absolutes Novum in der Kunststoffbranche.

Bisher wird Anilin weltweit ausschließlich aus fossilen Rohstoffen wie Erdöl hergestellt. Es spielt in der chemischen Industrie eine bedeutende Rolle und wird als Ausgangsstoff für zahlreiche Produkte gebraucht, darunter Medikamente, Farben und Kunststoffe. Covestro benötigt Anilin als Vorstufe für Polyurethan-Hartschaum, einen hocheffizienten Dämmstoff für Gebäude und Kühlgeräte.

Anilin aus Biomasse zu gewinnen, ist nun ein weiterer wichtiger Schritt, um die Chemie- und Kunststoffindustrie unabhängiger von den knappen fossilen Rohstoffen und den Marktschwankungen zu machen. Das in der Entwicklung befindliche Verfahren führt im Vergleich zur konventionellen Technik zu einem deutlich verbesserten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Anilins. Außerdem finden die Reaktionen unter milderen Bedingungen statt.

In dem neu entwickelten Verfahren wird ein industrieller Zucker zunächst mithilfe eines Mikroorganismus als Katalysator in ein Zwischenprodukt umgewandelt.

Daraus wird dann in einem zweiten Schritt durch chemische Katalyse das Anilin gewonnen. Hundert Prozent des im Anilin enthaltenen Kohlenstoffes stammen somit aus nachwachsenden Rohstoffen. Ein klarer Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

### **Über Covestro:**

Mit einem Umsatz von 12,4 Milliarden Euro im Jahr 2019 gehört Covestro zu den weltweit größten Polymer-Unternehmen. Geschäftsschwerpunkte sind die Herstellung von Hightech-Polymerwerkstoffen und die Entwicklung innovativer Lösungen für Produkte, die in vielen Bereichen des täglichen Lebens Verwendung finden. Die wichtigsten Abnehmerbranchen sind die Automobilindustrie, die Bauwirtschaft, die Holzverarbeitungs- und Möbelindustrie sowie der Elektro-und Elektroniksektor. Hinzu kommen Bereiche wie Sport und Freizeit, Kosmetik, Gesundheit sowie die Chemieindustrie selbst. Covestro produziert an 30 Standorten weltweit und beschäftigt per Ende 2019 rund 17.200 Mitarbeiter (umgerechnet auf Vollzeitstellen).

*Diese Presse-Information steht auf dem Presseserver von Covestro unter [www.covestro.com](http://www.covestro.com) zum Download bereit. Dort können Sie auch Bildmaterial herunterladen. Bitte beachten Sie die Quellenangabe.*

Weitere Informationen finden Sie auf [www.covestro.com](http://www.covestro.com).

Folgen Sie uns auf Twitter: [http://www.twitter.com/covestro](https://twitter.com/covestro)

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Covestro AG beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Covestro in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf [www.covestro.com](http://www.covestro.com) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.